V-102 Für ein Land, was funktioniert und bezahlbar ist!

Antragsteller*in:	Rasmus Andresen (KV Flensburg)
Tagesordnungspunkt:	V Verschiedenes
Status:	Zurückgezogen

Antragstext

Deutschland ist ein sozial gespaltenes Land. Die Covid-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Inflation haben große Teile der Bevölkerung stark verunsichert. Während die beiden reichsten Familien Deutschlands mehr als die ärmere Hälfte der ganzen Bevölkerung besitzen - und ihr Vermögen immer weiter wächst, haben die allermeisten Menschen Reallohnverluste hinnehmen müssen. Fast jede*r sechste Deutsche ist inzwischen armutsgefährdet.

Die Mieten steigen immer weiter, Lebensmittel sind fast 30% teurer als vor der COVID-Pandemie, dazu kommen Zugausfälle, die Schließung von Krankenhäusern oder die Betreuungskrise in den Kindertagesstätten. Diese Krisen treffen breite Teile unserer Gesellschaft. Alleinerziehende, Frauen und junge Menschen sind von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Sie stehen mit dem Rücken zur Wand, auch weil der Staat seit Jahrzehnten auf Kosten seiner Substanz lebt. Es ist Zeit die Verteilungsfrage scharf zu stellen und den Menschen ein Aufstiegsversprechen zu geben.

Konservative, Liberale und Rechtsaußenparteien liefern nur Ersatzdebatten über Migration und Bürgergeld.

Doch was den Menschen hilft, sind weder Sozialkürzungen noch Asylrechtsverschärfungen. Was ihnen hilft, ist, wenn sozialer Fortschritt und wirtschaftliche Sicherheit in den Mittelpunkt der politischen Agenda gerückt wird. Mit dem Deutschlandticket, der Mindestlohnerhöhung oder der Gaspreisbremse haben wir Grüne in den vergangenen Jahren immer wieder konkrete Lebensverbesserungen für viele Menschen durchgesetzt.

Gemessen an den gesellschaftlichen Herausforderungen reicht dies aber nicht aus.

Wir Grüne müssen mit konkreten Projekten Vertrauen zurückgewinnen, die die Alltagssorgen der Menschen in den Mittelpunkt rücken. Für einen Ausbau öffentlicher Infrastruktur, Zugang zu guter Gesundheit und bezahlbarem Wohnen und für höhere Löhne. Wir brauchen eine politische Agenda für ein Land, das funktioniert und bezahlbar ist.

Für Alle statt für Wenige.

1. Investitionen statt Kürzungshaushalt.
Wir schlagen ein 400-Mrd. Euro-Investitionspaket für gute Infrastruktur vor und lockern dafür die Schuldenbremse. Investitionen in Krankenhäuser, bezahlbares Wohnen, Schulen, Kitas und unser Schienennetz haben für uns die höchste Priorität.

2. Gute Löhne.
Wer arbeitet, muss davon leben und fürs Alter vorsorgen können.
Lohngerechtigkeit ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft.

Deshalb kämpfen wir für ein starkes Tariftreuegesetz, einen Mindestlohn von 16 Euro und die Kopplung von Fördermitteln an Unternehmen mit Tarifbindung.

3. Klimageld einführen.
Um soziale Schieflagen in der Klimapolitik durch höhere CO_2-Preise zu vermeiden, wollen wir die Erhöhung des CO_2-Preises an die Einführung eines Klimagelds koppeln. Wir brauchen höhere CO_2-Preise als effizientes Instrument für die Klimapolitik, doch beim sozialen Ausgleich für Menschen mit kleinen Einkommen müssen wir nachlegen und brauchen mehr Verbindlichkeit.

4. Bezahlbare Mieten.
Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Wir setzen uns für eine Verschärfung der Mietpreisbremse, ein 100 Mrd. Sondervermögen für sozialen Wohnungsbau, die Verlängerung der Sozialbindung von 15 auf 30 Jahre und eine Begrenzung der Renditeausschüttung der großen Wohnkonzerne durch einem Renditedeckel.

5. Bund-Länder-Pakt „Mentale Gesundheit".
Wir schlagen einen Bund-Länder-Pakt für mentale Gesundheit vor. Alle jungen Menschen sollen das Recht und die Möglichkeit haben, sich psychologisch beraten zu lassen. Therapieplätze, Beratungsstrukturen und die Ausbildung von Fachpersonal müssen stark ausgebaut werden. Auch in der Schule muss das Thema „mentale Gesundheit" im Curriculum berücksichtigt werden.

6. Vermögenssteuer für Superreiche.
Verteilungsungleichheit schadet unserer Demokratie. Wir setzen uns deshalb für eine Vermögenssteuer für Superreiche ein. Hohe Vermögen ab hundert Millionen Euro sollten stärker besteuert werden.

7. Funktionsfähige Kommunen: Altschuldenfonds für Kommunen.
Unsere Kommunen brauchen Luft zum Atmen. Deshalb schlagen wir für hoch verschuldete Kommunen einen Altschuldenfonds vor, der den Kommunen die Perspektive gibt, finanzpolitisch handlungsfähig zu werden. Darüber hinaus schlagen wir eine Reform der Verteilung der Steuereinnahmen zu Gunsten der Kommunen vor.

Begründung

Der Antrag passt besser zum TOP

A Aufbruch für das Land - Für ein Land das einfach funktioniert

Es ist allerdings technisch nicht möglich den Antrag bei dem TOP hochzuladen.

weitere Antragsteller*innen

Felix Lütke (KV Duisburg); Florian Große (KV Freiburg); Julius Nebel (KV Hamburg-Mitte); Helena Jamal (KV Essen); Katja Poredda (KV Köln); Katrin Lögering (KV Dortmund); Philipp Schmagold (KV Plön); Viviane Triems (KV Potsdam); Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Sebastian Karg (KV Schwäbisch Hall); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster);

Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Finn Schwarz (KV Tübingen); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Lisa-Maria Weigert (KV Reutlingen); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); Elke Struzena (KV Fürstenfeldbruck); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 172 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.